

Das Projekt „Riverside“ wohnen und arbeiten im Grünen



Auf dem ehemaligen Sulzer-Areal „Riverside“ realisiert die Swiss Prime Anlagestiftung die Vision wohnen und arbeiten im Grünen. Die Zeitachse beträgt 15 bis 20 Jahre. Die Arealfläche beträgt gesamthaft 170'000 Quadratmeter, 35 000 Quadratmeter davon sind Grünraum – Aarezugang und Park sind öffentlich zugänglich. Gebaut wird in mehreren Etappen. Der Industrie- und Gewerberaum ist mit 60 Kleinfirmen und zwei grossen international tätigen Firmen bereits gut ausgelastet. Der Wohnraum wurde innerhalb eines Masterplans definiert.

Gestartet wird mit der ersten Wohntappe im Nordosten des Areals. Hier sollen verschiedene Wohnungen in den unterschiedlichsten Gebäudetypologien entstehen, u.a. in einem neun geschossigen Haus an einem öffentlichen Platz mit Zugang zur nahen Aare.

Die Gemeinde lud die Bevölkerung kürzlich zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren ein. In einem nächsten Schritt wird sich die Planungskommission Zuchwil inhaltlich mit der Umzonung befassen und dem Gemeinderat eine Empfehlung abgeben. Der Gemeinderat beschliesst danach die Auflage.

Termine und Anlässe bis Februar 2019

Montag	25. Juni	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung
Mittwoch	29. August	19:30 Uhr	Vorstand
Mittwoch	17. Oktober	19:30 Uhr	Vorstand
Mittwoch	28. November	18:30 Uhr	Budget - Parteiversammlung
Montag	10. Dezember	19:30 Uhr	Gemeindeversammlung
Freitag	22. Februar 2019	18:30 Uhr	Parteiversammlung

Vorstand der FDP.Die Liberalen Zuchwil

Präsident	Philippe Weyeneth
Vize- Präsident	Benjamin Carlin
Sekretariat	Sandro Müller
Finanzen	Stephan Schöni
Event	Thomas Rüeger
Revision	Jürg Kilchenmann und Robert Bennett
Vorstandmitglieder	Bruno Ziegler, Karen Bennett, Michael Marti und Markus Arn

Liebe Mitglieder der FDP. Die Liberalen Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Zuchwil



Vom Landei zum Mann von Welt

Vor gut zwei Jahren bin ich aus dem beschaulichen Halten nach Zuchwil gezogen, nachdem ich zuvor in Kriegstetten aufgewachsen bin, wo ich gar vier Jahre als Gemeinderat für die FDP.Die Liberalen tätig gewesen bin.

Zugegebenermassen habe ich vor dem Umzug gezweifelt, ob Zuchwil wirklich meine Heimat werden kann. Ich kannte Zuchwil damals vornehmlich vom Durchfahren und von Freizeitaktivitäten im Sportzentrum. Auch mein Freundeskreis hat grösstenteils bei meinen Umzugsplänen mit der Nase gerümpft. „Was wotsch jetz du i däm Zuchu, dasch ämu nüt schöns!“ war in etwa der Grundtenor. Ja, und auch bei mir galt Zuchwil nicht unbedingt als Bijou des Wasseramts. Immerhin zog ich in die Nähe des Sportzentrums, so dass ich zumindest mit der unmittelbaren Umgebung schon etwas vertraut war. Zuvor war ich jeweils in ländlicher Gegend inmitten eines Wohnquartiers mit Einfamilienhäusern zu Hause. In einem 1'300 Seelendorf (Kriegstetten) oder 880-Seelendorf (Halten) kennt man sich untereinander. So ist den meisten bekannt, wer gerade eine Ehekrise durchlebt, wessen Kind mit schulischen Problemen kämpft, wer sich schon wieder ein neues Auto angeschafft hat und nun zu allem Überfluss nach 18.00 Uhr noch den Rasen mäht. Aber ich habe mich immer wohl gefühlt und würde mich auch heute noch als Bursche vom Land bezeichnen. Zwar bin ich später in Solothurn zur Schule gegangen und habe in Bern studiert, so dass mir ein städtisches Umfeld doch nicht ganz fremd war, gleichwohl ging ich immer wieder gern aufs Land zurück. So bereitete ich mich mental schon auf einen unvergleichlichen Kulturschock vor, nachdem ich meinen Umzug ins städtische Zuchwil besiegelt hatte.

Frisch eingezogen in Zuchwil kannte ich niemanden und niemand kannte mich. Das war neu für mich. Während an meinen letzten Wohnorten ein Zuzug einer neuen Person in der Nachbarschaft heiss diskutiert worden wäre, wurde dies in Zuchwil bestenfalls zur Kenntnis genommen. So habe ich mich ohne ortskundigen Führer auf Entdeckungsreise begeben. Schnell habe ich die vielen Facetten der „Megacity“ (zumindest kam es mir als Landei so vor) erkennen können. Auch hier gibt es die Einfamilienhausquartiere mit den akribisch gepflegten Gärten, daneben gibt es aber auch grosse Wohnsiedlungen bestehend aus Wohnblöcken und Mehrfamilienhäusern, ältere, in die Jahre gekommene Bauten, aber auch neue, moderne Gebäude. Rund ums Sportzentrum gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und ein wunderbares Naherholungsgebiet an der Aare. Aber auch die Industrie und das vielfältige Gewerbe sind in Zuchwil kaum zu übersehen, während das Dorfzentrum zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten bietet. Mit etwas gutem Willen könnte Zuchwil mit dem Bleichenberg sogar einen Hausberg vorweisen, was zumindest den Skiclub erklären würde. Bald habe ich auch festgestellt, dass zahlreiche Vereine und politische Gruppierungen die kleine Stadt beleben.

Nach dem ersten halben Jahr habe ich mich dann wider Erwarten bereits zu Hause gefühlt und all meine

Behördenvertreter der FDP.Die Liberalen Zuchwil

nörgelnden Freunde Lügen gestraft. Ich lernte die Vorzüge einer grossen Gemeinde mit hervorragender Infrastruktur zu schätzen, genoss das anonyme Dasein unter dem Dorfklatsch- Radar und erfreute mich am lebendigen Treiben im Dorf. Dabei musste ich mein Leben als Landei nicht einmal komplett aufgeben. So bietet auch meinen neue Heimat Natur pur und ländliche Gegenden, die an meine alte Heimat erinnern. Auch die ersten angenehmen Begegnungen und Kontakte liessen nicht lange auf sich warten. Deshalb fiel es mir auch nicht schwer, mich schon nach kurzer Eingewöhnungszeit wieder in der FDP.Die Liberalen für mein Dorf zu engagieren.

Spätestens nach diesen Zeilen sollte uns Zuchlern klar sein, wie gut wir es hier haben. Praktisch alles, was wir brauchen, ist im Dorf erhältlich und für jeden hat es eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Wohnen, Arbeiten, Erholen und vor allem Leben ist in Zuchu alles zusammen vereint. Wir dürfen ruhig stolz darauf sein und den ahnungslosen Zuchwil-Verächtern ein müdes Lächeln schenken. Schliesslich wissen sie es einfach nicht besser.

Stolz zu sein, bedeutet aber nicht, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Nein, im Gegenteil, wir müssen zu unserem Zuchwil Sorge tragen. Sorge tragen bedeutet Bewährtes schützen, aber auch genügend Raum zu lassen für Entwicklungen. Schon bald werden wir wieder ein Schwimmbad haben, das auf dem neusten Stand ist und weiterhin Gäste - teilweise weit über die Dorfgrenze hinaus - anziehen wird. Man möge entgegenhalten, dass uns das viel kostet, aber ich erkenne in erster Linie das Potenzial, wenn das Sportzentrum wirtschaftlich und innovativ geführt wird. Jede Erfolgsgeschichte hat schliesslich mit einer Investition begonnen. Ich bin zuversichtlich, dass wir künftig viel Freude am bald wieder konkurrenzfähigen Sportzentrum haben werden. Das Sportzentrum einfach seinem Schicksal zu überlassen, wie das einige propagiert haben, ist keine Option und nur schade für die vielen Millionen, die bisher hineingeflossen sind. Und wo ein Verkauf hinführen könnte, weiss ich als ehemaliger Benutzer des CIS Sportcenters in Solothurn nur zu gut. Dass sich regelmässig auch Spitzenmannschaften aus dem In- und Ausland im Sportzentrum auf die neue Saison vorbereiten, ist nur eines von vielen Indizien, das für das grosse Potenzial des Sportzentrums in Zuchwil spricht.

Eine weitere Chance im Sinne der Entwicklung bietet das Riverside Areal. Neuer, attraktiver Wohnraum, der sich elegant in die Gewerbe- und Industriezone sowie in die Natur rund um die Aare und den Widiwald einfügt ist nicht nur aus raumplanerischen Überlegungen sinnvoll. Vielmehr entsteht Wohnraum für die Mitarbeitenden (und ihre Familien) der auch in Zuchwil und Umgebung boomenden Technologie-Unternehmen. Ganz nebenbei wird dies auch nachhaltige positive Effekte auf das Steuersubstrat haben, was für die finanzielle Lage von Zuchwil dringend nötig ist. Und wenn sich auch nur ein Bruchteil der Riverside-Bewohner in das Sportzentrum begibt, entsteht vielleicht sogar eine ungeahnte Liebesgeschichte zwischen den heutigen Kritikern, dem Sportzentrum und dem Riverside Areal.

Es freut uns besonders, dass wir im aktuellen Newsletter aus erster Hand über die neusten Entwicklungen im Projekt Riverside Areal informieren können. Ein grosser Dank geht deshalb an die Swiss Prime Anlagestiftung, die eigens für die aktuelle Ausgabe einen Beitrag verfasst hat.

Für die FDP.Die Liberalen Zuchwil

Sandro Müller
Sekretär | Ersatz- Gemeinderat



Gemeinderat	Ordentlich	Ersatz
Fraktionspräsident	Bruno Ziegler Karen Bennett Philippe Weyeneth	Thomas Rüeger Sandro Müller Benjamin Carlin

Kommissionen	Ordentlich	Ersatz
Baukommission	Philipp Schaad Walter Kämpfer Sandro Müller	Markus Arn Robert Bennett Stephan Schöni
Beschwerdekommission Feuerwehrkommission	Jens Lochbaum Daniel Brunner Philippe Weyeneth	
Geschäftsprüfungskommission Jugendkommission Kulturkommission	Stephan Schöni Barbara Schnetz Corinne Schöni Robert Bennett	Vakant Benjamin Carlin Sandro Müller Vakant
Planungskommission	Walter Kämpfer Jürg Kilchenmann	Philipp Schaad Thomas Rüeger
Sozialkommission Umweltschutzkommission	Barbara Schnetz Stephan Schöni Rodolfo Carlin	Sigrun Kuhn-Hopp Thomas Rüeger Vakant
Wahlbüro	Rodolfo Carlin Corinne Schöni	Fabienne Schumacher Robert Bennett Markus Arn
Werkkommission	Kurt Tschui Stephan Schöni Thomas Rüeger	Robert Bennett Vakant

Nebenamtliche Funktionäre	Ordentlich
Anzeigerverband Betagtenheim Blumenfeld Inventurbeamtin Kebag VR repla espaceSolothurn SZZ AG VR	Stephan Schöni Sigrun Kuhn Monika Horisberger Stephan Schöni Karen Bennett Manfred Tschui Gerhard Stampfli
SZZ AG Beirat Wasserverbund Region Solothurn AG ZASE	Karen Bennett Kurt Tschui Manfred Tschui

Wir suchen Sie!

Möchten Sie in der Einwohnergemeinde Zuchwil etwas bewegen und diese weiterentwickeln?
Melden Sie sich per E-Mail an info@fdp-zuchwil.ch